

Silke Lohrengel



Individuelle Contactlinsenanpassung auf den Punkt gebracht

In der Massengesellschaft mit seinen austauschbaren Produkten haben Individualität und Originalität einen hohen Stellenwert; Unikate sind jedoch für die Mehrheit unbezahlbar. Genau hier setzt APEX an.

Die Hornhaut des Menschen ist wie sein Fingerabdruck – unverwechselbar. Mit konsequent individuell angepassten Contactlinsen (CL) im APEX-System werden Sie als CL-Spezialist dieser Unverwechselbarkeit und gleichzeitig Ihrer Verantwortung für das Auge gerecht. Sie können mit APEX eine erste personalisierte Anpasscontactlinse (ACL) mit größt möglichem positivem Comforterlebnis anbieten. Qualifiziertes, verantwortungsbewusstes und wirtschaftliches CL-Anpassen bekommt seinen festen Platz.

Doch was genau bedeutet nun APEX? Folgende Faktoren werden betrachtet:

1. Zukunftstrends und Aktuelles
2. Die individuelle Contactlinsenanpassung
3. Messlinsen und mehr
4. Das System Apex
5. Arbeiten mit Apex
6. Mehrwert von und mit Apex

■ Zukunftstrends und Aktuelles

Die Contactlinsenanpassung geht seit der Einführung der Austauschsysteme sehr unterschiedliche Wege. In sehr vielen Berei-



chen bestimmen ein kostenloses Probetragen, optikerfremde Vertriebswege wie über Schlecker, Plus und Aldi sowie das Internet den Verkauf der Linsen. Eine qualifizierte Dienstleistung kommt in dieser Gruppierung in der Regel zu kurz. Die Hornhaut wird häufig nicht mehr angeschaut, eine Anpassung genauso wenig wie eine Kontrolle durchgeführt.



Das Internet verschärft den Preisdruck für die Unternehmen und insbesondere den Handel, so dass für die Zukunft eindeutig eine Preis – oder Serviceorientierung stattfinden wird. Nur wer ein klares Profil vorweisen kann, wird zukünftig auch noch genügend Kunden anziehen.

Daher gibt es immer mehr Contactlinsen-anpasser, die sich gegen die Preisorientierung und für den Service entschieden haben und ihre Dienstleistung, die Contactlinsen-anpassung, speziell hervorheben. Genau für diese ist Apex eine wunderbares Instrument.

■ Die individuelle Contactlinsenanpassung

Jeder, der das Auge so sieht wie es ist, als unverwechselbares Unikat, ist bestrebt, dieses Auge auch so individuell wie möglich mit einer Contactlinse zu versorgen. Er hat folgende Ziele:

- Best mögliche Sehleistung für den CL-Träger
- Hohe Langzeitverträglichkeit der Contactlinsen
- Optimaler Tragecomfort
- Langjährige Kundenbindung

Doch was bedeutet nun individuell in diesem Zusammenhang?

Individuell in der Wahl der „Gattung“ der Contactlinse

Nach den Bedürfnissen des Kunden sowie den physiologischen Belangen wird entschieden, ob eine formstabile, weiche konventionelle, Tages-, Monatslinse oder Silicon-Hydrogellinse die beste Wahl ist. Das Beratungsgespräch ist hierfür das Werkzeug, der Wegweiser.

Individuell in der Wahl der Anpasstechnik

Hier trifft der Anpasser in der Regel die Entscheidung anhand der Hornhautexzentrizität, ob er eine Asphäre nach dem Gleichlaufprinzip, mehrkurvige Linsen nach der Konturanpassung oder die Comfortanpassung nutzt. Bei unregelmäßigen Hornhauttopographien kommt die modifizierte Konturanpassung zur Anwendung.

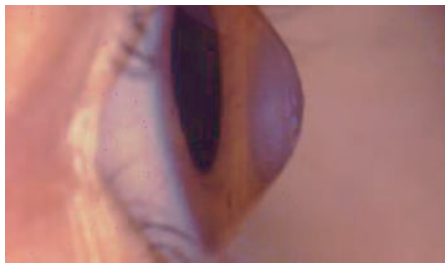


Weg von der grauen Maus – hin zur Individualität!

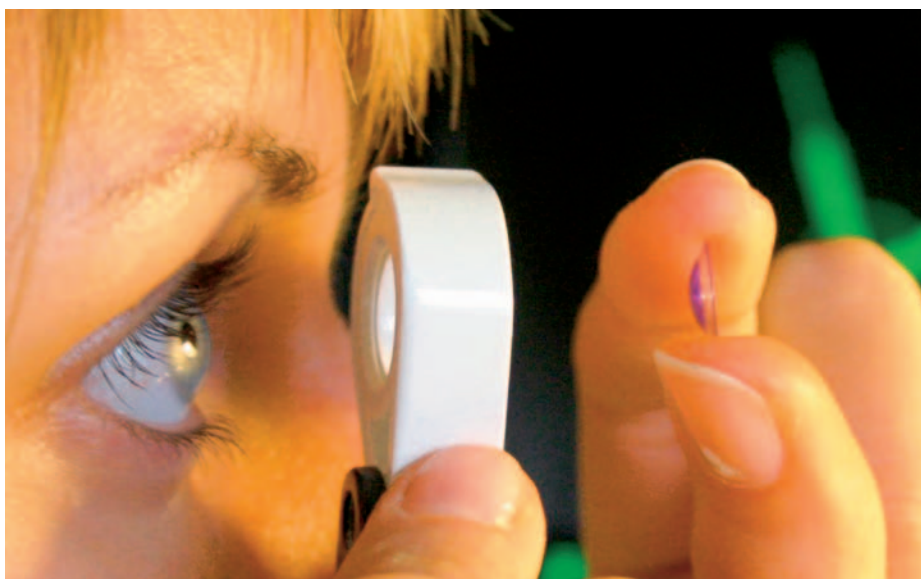
Individuell in der Wahl der ersten Anpasscontactlinse

Kombiniert zur Wahl der Anpasstechnik werden folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

- Die Notwendigkeit einer torischen Linse hängt von der Höhe und dem Verhältnis des zentralen zum peripheren Astigmatismus ab.
- Die erste ACL für unregelmäßige Hornhauttopographien wird anhand folgender Kriterien ausgewählt:
 - Bei Keratoconus: in Abhängigkeit vom Grad und der Art des Keratoconus sowie vom Zustand der Hornhaut und dem Anteil an regelmäßigem Astigmatismus.



- Bei Lasik/PRK: Die Ausprägung der peripheren Verteilung oder Abflachung sowie die Ablationslage sind entscheidend.
- Bei Keratoplastik: Die Höhe des zentralen Astigmatismus, das Verhältnis vom zentralen zum peripheren Astigmatismus sowie deren Hauptschnittsrichtungen, eventuelle Stufenbildungen und Hauptschnittsexzentrizitäten entscheiden.



- Weiche individuelle Contactlinsen – *Conform*. Ein sehr spezieller Punkt, da individuelle Weichlinsen im aktuellen „Zeitalter der Monats- und Tageslinsen“ kaum noch genutzt werden. Doch jeder, der sich intensiv mit der Anpassung weicher Contactlinsen auseinandersetzt und Linsen sowie Hornhaut-Kontrollen nach dem Tragen mit Fluorescein durchführt, realisiert wie notwendig individuelle weiche Linsen sind, um auf Veränderungen der Hornhaut reagieren zu können oder besser sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Dafür werden zentrale Hornhautradialen, die Exzentrizität der Hornhaut sowie der Hornhautdurchmesser im Keratographen bestimmt und das Corneo-Scleralprofil kombiniert mit den anderen Daten individuell zur *Conform* verarbeitet. Die weltweit erste weiche Contactlinse, welche ohne jeglichen Standard immer neu nach den Kundendaten berechnet wird!

Individuell in der Wahl des Materials

Sie wählen als Contactlinsen-anpasser entsprechend den Kundenbedürfnissen und Tränenfilmvoraussetzungen das passendste Material aus. Egal ob der DK-Wert, die Ablagerungsresistenz, Benetzungseigenschaft, Formstabilität, Brechungsindex, spezifisches Gewicht, der Wassergehalt oder der UV-Filter ausschlaggebend ist, alle Faktoren fließen in die Hilfe des Materialassistenten im APEX-System ein.

■ Messlinsen und mehr

Um diesen bis hierher beschriebenen individuellen Weg gehen zu können, sind

Visual comfort.



© 2007 Polymer Technology, a Bausch & Lomb company
Boston is a registered trademark of Polymer Technology, a Bausch & Lomb company.

Messlinsen notwendig. Jeder Anpasser formstabiler Contactlinsen besitzt sie in mehr oder weniger großem Umfang.

Überlegen Sie selbst – welche Messlinsen haben Sie zur Verfügung? Welche Linsentypen sind bei Ihnen vertreten? Welche Radien, Stärken und Durchmesser? Sind auch torische Linsen dabei, multifokale und bifokale? Linsen für Keratokonus? Für Versorgungen nach Keratoplastik?

Je mehr Fragen Sie mit „Ja“ beantwortet haben, umso mehr machen Sie sich Sorgen um die Frage – Was passiert, wenn ein neuer Linsentyp kommt – wieder ein neuer Anpasssatz? Dann die Gedanken um die Hygiene dieser Anpasslinsen. Werden Ihre Anpasslinsen nach Vorschrift gepflegt? Wie hoch ist ihr tatsächlicher Zeitaufwand für die vorschriftmäßige Pflege? Und – welche Kosten werden dadurch regelmäßig verursacht?

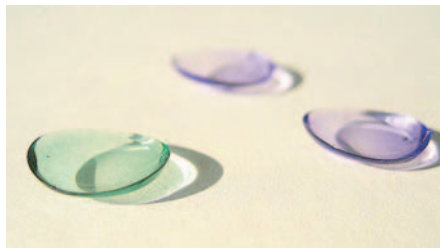
Häufig sind Leihlinsen die Rettung, wenn nicht die benötigte Messlinse vorhanden ist. Leihlinsen stehen Ihnen nur mit begrenzten Parametern zur Verfügung, werden von Ihnen telefonisch oder schriftlich bestellt, zugeordnet, überwacht und zurückgesendet, ganz zu schweigen von dem organisatorischen Aufwand Ihres Herstellers für die speziellen Hygienevorschriften. Zu allem Überfluss geschieht all dieses ohne jegliche Wertschöpfung!

All diese Überlegungen führten zu APEX – dem System für konsequent individuelle Contactlinsenanpassung!

■ Das System APEX

Folgende Ziele verbergen sich hinter dem APEX-System:

- Konsequent individuell Contactlinsen anpassen, ohne durch bestehende Messlinsen in der Anpassung festgelegt zu sein.
- Für den Contactlinsenträger durch eine personalisierte ACL im Auge den best möglichen Tragecomfort und gute Sehschärfe schon beim ersten Contact zu erreichen.
- Durch diese individuell ausgewählte, berechnete und angefertigte ACL die Perfektion in Seh- und Tragecomfort als Endergebnis zu erzielen!
- Ein System zu schaffen, welches es einfach macht, eine hochqualifizierte Contactlinsenanpassung als moderne Dienstleistung zu demonstrieren.



ACL in grün und violett

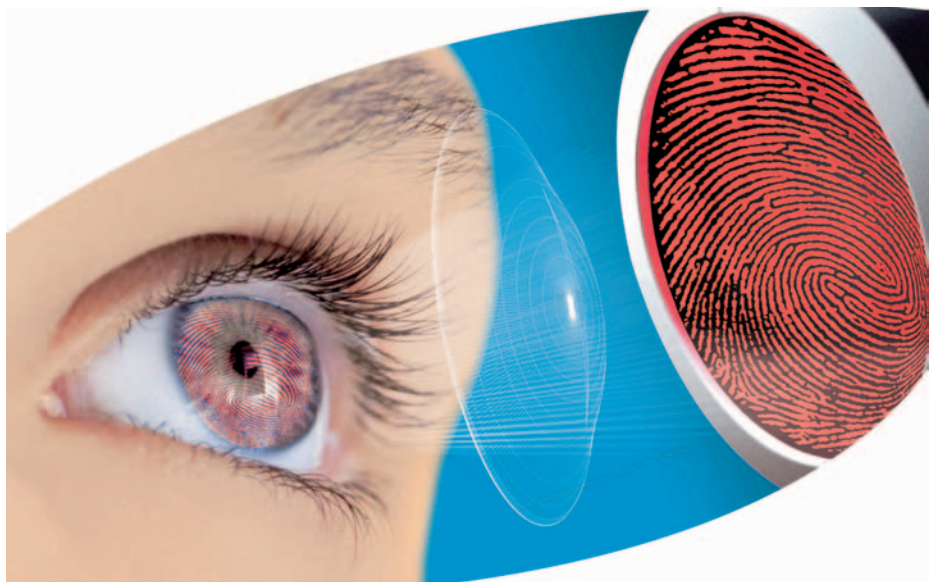
Einer der APEX-Kernpunkte – die personalisierte AnpassContactLinse (ACL)

Eine ACL ist eine individuelle Messlinsen-anfertigung, welche aus einem „einfachen sauerstoffpermeablen“ Material mit einem DK von 15 hergestellt wird. Durch ihre spezielle Farbe grün und violett demonstriert sie eindeutig: ich bin eine ACL und keine endgültige CL. Sie wird auf der Basis der

Ansonsten ist jede formstabile CL als ACL realisierbar mit der Besonderheit, dass sie bis auf +/- 0.5 dpt der theoretischen Endstärke entspricht. Mögliche Restastigmatismen werden in der ACL nicht berücksichtigt und sollte ein Rückflächentorus notwendig werden, so wird eine bitorisch compensierte Contactlinse (BTC) gefertigt.

Stellt sich nur noch die Frage, was nach Gebrauch mit der ACL geschieht. Das liegt komplett in Ihrer Anpasserhand. Den Hygienevoraussetzungen entsprechend wäre es konsequent, sie zu entsorgen. Doch selbstverständlich könnte sie auch als Messlinse oder „Notreservelinse“ für den Kunden genutzt werden.

Das praktische Arbeiten mit APEX – dem System für konsequent individuelle Contactlinsenanpassung sowie dessen Mehrwert lesen Sie bitte in der nächsten Ausgabe der DOZ.



Hornhauttopographie, der ausgewählten Rückflächenform und der Brillenrefraktion berechnet. Dies umfasst die ganze bis jetzt besprochene individuelle Produktpalette mit der Ausnahme von 2 Linsentypen, welche materialbedingt nicht als ACL hergestellt werden können: die Essential und die seefree.

Anschrift der Autorin:
Silke Lohrengel
Hecht Contactlinsen GmbH
Marketing / Anwendungstechnik
Dorfstr. 2-4,
79280 Au bei Freiburg
Internet: www.hecht-contactlinsen.de

Eilige Inserate im
DOZ-KLEINANZEIGER
 per Fax: +49(0)6221-905171